

PARALLELE
AUSDRÜCKE UND REDENSARTEN
IM
RUMÄNISCHEN, ALBANESISCHEN,
NEUGRIECHISCHEN UND BULGARISCHEN.

INAUGURAL-DISSERTATION
ZUR
ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE
DER
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

VORGELEGT VON

PER. PAPAĞAGI

AUS AVELA (TÜRKEI).

LEIPZIG
JOHANN AMBROSIUS BARTH
1908

Angenommen von der philologischen Sektion auf Grund der Gutachten der Herren Birch-Hirschfeld und Weigand.

Leipzig, den 16. Januar 1908.

Der Procancellar
Stieda.

Vita.

Ich, Pericle Nicola Papahagi, orthodoxer Religion, wurde geboren am 7. Dezember 1870 als Sohn des Nicola Teja Papahagi (Vurduni) zu Avela in Epirus (Türkei). Ich besuchte das rumänische Gymnasium in Monastir (Bitolia), studierte dann drei Jahre Philologie und Philosophie an der philosophischen Fakultät der Universität Bukarest und dann zwei Semester 1894/95 in Leipzig. Wegen Privatangelegenheiten mußte ich meine Studien von 1895 bis 1905 unterbrechen, während welcher Zeit ich als Gymnasiallehrer der rumänischen Regierung in verschiedenen Orten angestellt war. Unterdessen beschäftigte ich mich mit philologischen und folkloristischen Studien und ließ folgende Arbeiten über die Volksliteratur der Aromunen und Megleniten erscheinen: 1. Jocuri copilăreşti culese de la Români din Macedonia, Buc. 1893. 2. Sprichwörter und Rätsel in Weigands 2. Jb. 3. Din literatura poporană a Aromânilor, Buc. 1900. 4. Români din Meglenia, Buc. 1900. 5. Basme aromâne, Buc. 1905. 6. Megleno-Români I, II, Buc. 7. Graie aromâne, Buc. 1905. 8. Notițe etimologice, Buc. 1907. Im Jahre 1905 setzte ich meine Universitätsstudien in Leipzig fort, wo folgende Herren meine Lehrer waren: Birch-Hirschfeld, Friederich, Heinze, Leskien, Volkelt und Weigand, denen ich auch an dieser Stelle meinen ergebensten Dank ausspreche.

Sonderabdruck aus dem XIV. Jahresbericht des Instituts für rumänische Sprache zu Leipzig.

schweigen — zufriedenstellend nur gelöst werden können mit Hilfe eines vergleichenden Studiums des Rumänischen mit den übrigen Balkansprachen. Somit kann man ermessen, von welchem Werte alle, auch die kleinsten Beiträge in dieser Richtung sind.

Was von den Rumänen gilt, kann man mehr oder weniger von allen Balkanvölkern sagen. Derartige Studien sind von gleicher Wichtigkeit auch für die Kenntnis der Geschichte der übrigen Balkanvölker, besonders der Albanesen. Von der Aufhellung der dunklen Vergangenheit der Rumänen hängt auch die der eben so dunkeln der Albanesen ab, und in mancher, besonders sprachlicher Beziehung, die der Bulgaren und Serben und selbst der Neugriechen.

Ich bin nicht der erste, der sich derartigen Aufgaben zuwendet. Seit langer Zeit haben sich anerkannte Gelehrte mit großem Scharfsinn und Fleiß damit beschäftigt, und zwar mit einem Erfolge, der für ihre Zeit und für die relativ ungenügenden Hilfsmittel sehr erfreulich zu nennen ist. Ich betrete nur den von diesen Forschern vorgezeichneten Weg. Es würde für mich eine große Genugtuung sein, wenn auch ich durch die auf diese Arbeit verwendete Mühe, wenn auch noch so wenig, zur Erforschung der Wahrheit beizutragen vermöchte.

Die Arbeiten, die mehr oder weniger mit der Vergangenheit der Balkanvölker, ihrer Sprache, ihrem Verhältnis zu einander in Verbindung stehen, sind von Densusianu sehr gewissenhaft, kurz zusammengefaßt und ziemlich scharf kritisiert worden in seiner *Histoire de la langue roumaine*, cap. I, II und passim. Deswegen halte ich es für überflüssig an dieser Stelle die Namen der Verfasser und die Titel ihrer Werke zu verzeichnen.

Ich muß nur das Eine feststellen, daß fast alle Arbeiten meiner Vorgänger über die verschiedenen Beziehungen zwischen den Balkanvölkern mehr den Einfluß dieser Völker auf einander bezüglich der lautlichen, flexivischen, syntaktischen und lexikalischen Verhältnisse ins Auge gefaßt haben. In dem

Sinne meiner Arbeit, sind, so weit mir bekannt geworden, bisher nur mehr zufällige als methodische Untersuchungen gemacht worden. Z. B. Miklosich, *Die slavischen Elem. im Rum.*, 1861; Schuchardt, *Vokal. des Vulg.-lat.*, Leipzig III; Gustav Meyer, *Etym. Wtb. der alb. Sprache* (passim); Gaster, *Stratificarea elementului latin in limba rominã* (*Revista pentru ist. archeol. și filologie* I, 7—32, 345—356); Ov. Densusianu, *Histoire de la langue roumaine*, 227, 295—300; S. Pușcariu, *Conv. Literare XXXVIII*; I. Aur.-Candrea, *Buletinul societății filologice* I, 1, 21—25, Buc. 1905; Jensen, *Der Schwund des Infin. etc.* (im Jahresbericht des rum. Instituts zu Leipzig IX, 75—137). Dieser unterscheidet sich in der erwähnten Arbeit von den übrigen dadurch, daß er alle Balkansprachen berücksichtigt. D. Matoff, *Græcko-bългарski studii*, Sofia 1893; Șăineanu, L., *Incercare semasiologică asupra limbei române*, București, 18 und häufig hat Prof. Weigand in seinen Vorlesungen und Seminarübungen darauf hingewiesen.

Was von dem Studium der von einseitigem Standpunkt unternommenen Arbeiten zu erwarten war, traf auch in Wirklichkeit ein. Ich meine, ohne die Balkansprachen und ihre vielfachen Verbindungen eingehend zu studieren, haben manche Gelehrte Folgerungen gezogen, welche nach den späteren Studien sich als übereilt erwiesen. Voreilig war beispielsweise das von Kopitar aufgestellte und von Miklosich weiter verfolgte Prinzip, daß alles, was der rumänischen und der albanesischen Sprache gemeinsam ist, und was nicht lat. oder slav. Ursprungs sein kann, als von einem autochthonen — illyrischen oder thrakischen — Idiom abstammend zu betrachten ist.*)

*) Miklosich, *Die slav. Elem. etc.*, S. 8: „Die hier gegebene Zusammenstellung hat den Zweck zu zeigen, daß das Rumänische Erscheinungen darbietet, die aus dem Lateinischen nicht erklärt werden können: da wir nun glauben annehmen zu können, daß zur Bildung der rumänischen Nationalität und Sprache zunächst zwei Elemente zusammengewirkt haben, nämlich das römische und das autochthone, so sind wir geneigt, die hier besprochenen Erscheinungen, wenn nicht

2. **Anderes.** Wendung: a) eins (anderes) statt des andern reden = durcheinander reden, konfus r. Dr. A vorbi una pentru alta. Ar. Zburaste alte — tr — alte. (Blg. govori edno préz (= durch) drugo.) Ngr. λέγει ἄλλ' ἀντ' ἄλλα.

Anmerkung. Das Ngr. ἄλλ' ἀντ' ἄλλα ist ins Ar. und Dr. nicht nur übersetzt, sondern sogar wörtlich übernommen worden in der Form alandala.

3. b) ohne anderes = zweifellos. Dr. Ar. fārā de-altā. Blg. bez drugo. Ngr. χωρὶς ἄλλο. Vgl. auch it. senz' altro.

4. **Anderswo.** Wendung: Sage es anderswo = mach es anderen weis! Dr. Aīurea (= la altul) sã le spui de-al de-astea. Ar. Aīurea s-li spuñĩ (= dt̃ĩ) aeste. Ngr. Ἄλλοῦ νὰ τὰ πῆς αὐτά. Alb. θuaj gëtek atá oder ketó prašë refej gëtkë.

5. **Anfassen, Erfassen.** Bedeutungen: a) stehen, passen (von Kleidern). Beispiel: Die Kleider stehen dir gut. Dr. Te prind bine hainele. Ar. Iḫĩ prindu stráníle. Ngr. Σε πιάσων κατὰ τὰ φορέματα. Blg. Obuštata (= die Stiefeln mü se hvaštāt).

6. b) ich fange an zu ... (als Einleitung von imperf. Verben). Dr. Prind sã ... Ar. Acát sã ... Alb. Ze te ... Ngr. Πιάνω νὰ ... Blg. hvaštām, zahvaštām da ...

7. c) Ich fasse mich an = ich verbürge mich = ich wette. Beispiel: Ich verbürge mich für dich. Dr. Mã prind pentru tine. Ar. Me-acát trã tine. Alb. zihem unë per tũj (= ich bürge für dich); vgl. Hahn Gl. 37. Ngr. Πιάνομαι γιὰ σένα. Vgl. anfassen.

8. **anfassen, erfassen.** Wendungen: a) etwas anfassen = sich an etwas machen. Dr. m-apucaĩ de ceva. Ar. me-apucaĩ di tivã. Alb. ze .. Ngr. καταπιάνομαι ἀπὸ .. Blg. zahvaštām (zalavjam) se za nešto.

9. b) sich anfassen = handgemein werden. Beispiel: sie wurden handgemein. Dr. s-au apucat. Ar. se-apucãrã. Ngr. ἐπιάσθηκαν. Alb. u-zunë šok me šok; vgl. Hahn, Gl. 37. Blg. hvanaha se.

10. c) erfassen = überfallen. Beispiel: es überfiel mich der Husten (der Hunger) = ich bekam H. Dr. Me-apucã tusea

(foamea). Ar. me-apucã tusea (foamea). Alb. e zu koḫa (= Husten). Ngr. μεπιασε ἡ βήχα (πεινα). Blg. Hvana me (ulovi) me kašlica.

11. d) *gedeihen, ansetzen. Beispiel: es gedeiht nicht. Dr. No-acatã. Alb. nukë ziheshin (Pedersen 29 (14, 6). Ngr. δὲν πιάνει. Blg. Ne se hvana.

12. **Anzünden, sich.** Bedeutung: sich ereifern, sich erregen, hitzig werden. Dr. A se aprinde. Ar. Me-aprindu. Alb. avuḫohem; Dozon, Gl. 4. Ngr. ανάβω. Blg. zapali se.

13. **Arbeit.** Wendung: Ich habe Arbeit = ich habe zu tun. Dr. Am treabã. Ar. Am lucru. Alb. Kam punë. Ngr. Ἔχω δουλειã. Blg. Imam rabota.

14. Bedeutung: Sache, Angelegenheit. Wendungen damit: a) Eine große Sache = großartig. Beispiel: Das Pferd ist großartig. Dr. ar. Calul este mare lucru. Alb. ñë kaĩ pun'e madë; Dozon 74. Ngr. Τὸ ἄλογο εἶναι μεγάλο πρᾶμμα. Blg. Golëma rabota! (= großartig! ironisch) Markoff 663.

15. b) Sieh nach deiner Sache = kümmerge dich um deine Sache! Dr. Cautã-ḫĩ de treabã! Ar. Mutrea-ḫĩ di lucru! Alb. veštro punëne tende! Ngr. Κοίταξε τὴ δουλειã σου! Blg. Gledaj si rabotata! Markoff.

16. c) Sache, die sich macht = Dem steht nichts im Wege. Ar. Lucru țe s-fațe? Alb. ište punë kë benet? Pedersen 37, 39. Ngr. Δουλειã ποῦ γίνεται.

17. d) Was für Sachen hat er mir gemacht = er hat mir Unannehmlichkeiten gemacht. Dr. Ce mai treburi mi-a făcut! Ar. Țe lucre-ñĩ feațe! Alb. tš punë me bere! Ngr. Μοῦ ἔκαμε δουλειές.

18. e) Ich mache meine Sache = ich verrichte mein Bedürfnis. Dr. A-și face treaba. Alb. bej punë(ne) t-ime. Ngr. Κάνω τὴ δουλειã μου. Blg. (von Kindern): dëteto napravi rabota.

19. f) Aus dieser Sache = aus diesem Grunde. Ar. De-aestu lucru. Alb. nga ajo punë; Pedersen 180. Vgl. Hahn Gl. 98.

20. **Art.** Wendung: a) Art (von) Art, d. h. allerlei. Dr. šal de fel. Ar. soie-soie oder turlie-turlie (beides ttũ),

38. c) Das Auge wurde mir zu Kupfer = Das Auge ging mir über. Ar. Oclii bǎcǎre ńi si feańirǎ. Alb. m u-be sńri bakér. Hahn, Gl. 11.

39. d) Das Auge erschrickt (zuckt) ihm nicht = er kennt keine Furcht. Ar. Nu-I se-aspǎre oculul. Alb. Nukǎ i utremp (zittert) sńri, Skenderbeg, 5, 1. *Δέν σκιάζεται τὸ μάτι του.* Blg. Ne mu puka (oder trepka) okoto.

40. e) Er hat das Auge zu gehen = er beabsichtigt fortzugehen. Dr. ń e ochiul la plecǎre (= Das Auge ist ihm . .). Ar. Lo-are oculul trǎ plicǎre. Alb. e ka sńne per te ikure. Christophorides, 381.

41. f) *Die Augen zu vier machen = die Augen aufsperrern. Dr. A fi cu ochiń in patru. Ar. Patru-I fac oculń. Alb. Katre i bej sńte. Ngr. *Κάνω τὰ μάτια μου τέσσερα.* Bulg. Gleda s ńetiri ońi.

42. g) *Es macht ihm ins Auge, d. h. er wird neidisch. Ar. Fańe intr' oculi. Alb. I bie (fǎllt) nde sńte. Vgl. zu dem Aberglauben Hahn, Gl. 114; P. Papahagi, Din lit. pop. Arom.

43. h) Ich nehme vom Auge = ich werfe ein böses Auge auf jemand. Ar. Iau di oculu. Alb. Mań me sńš. Hahn, Gl. 67. Ngr. *παίρνω ἀπὸ μάτι.*

Außen siehe: von außen.

44. Auslöschen. Wendung: ich habe ihn (mit Prügeln, mit dem Stocke) ausgelöscht = ich habe ihn tüchtig durchgeblǎut. Dr. Il stinseń in bǎtaie. Ar. Lo-asteńu di ńcop. Alb. e ńova: Hahn, Gl. 123. Ngr. *Τὸν ńσβουα ἀπὸ τὸ ńύλο* (dial. nach Hahn 123); vgl. Kristallis, *ὁ Καλόγερος τńς Κλεισούρας* 15.

45. backen, braten. Bedeutung: reifen. Dr. coace. Ar. coc. Alb. pjek. Pedersen 178. Ngr. *ψήνω.* Bulg. ispi-ńam (von Menschen). Dazu das Part. Pf. = reif: dr. copt. Ar. coptu. Alb. pjekure. Ngr. *ψημένος.* Blg. ispeńen (nur von Menschen).

46. Bart — (Kinnbart-) Kinn. Dr. bǎrbie „Kinn“ von barbǎ „Bart“. Alb. mjekre, „Kinn“ und „Bart“. Ngr.

πιγοῦνι „Kinn“ zu agr. *πάγων* „Bart“. Bulg. brada „Kinn“ und „Bart“.

47. Befreien. Bedeutung: gebǎren, entbunden werden. Beispiel: Die Wńchnerin ist entbunden worden. Alb. Iehona u-dǎfir. Ngr. *Ἡ λεχῶνα λευτερώθηκε.*

48. Begegnung. *Wendung: Gute Begegnung = Auf Wiedersehen! Dr. bun intńniń! Ar. Andamuse bunǎ. Ngr. *Καλήν ἀντάμωσι!* [Bulg. Dobra sreńta! (Gute Begegnung! als spezieller Gruń)]

49. Bell. Wendung: Mit dem Beile sprechen = grob reden, mit derben Worten reden. Dr. A vorbi din topor. Ar. L'-u ńise cu ńupata. Alb. fol e me sopate; Hahn, Gl. s. u. sopate. Bulg. Sǎńe (schneide) kato s topor.

50. Beladen. Bedeutung: jem. bedrǎngen, in jem. dringen. Ar. Nu ńń ti ncarcǎ! Alb. te mos me ngarkosetń! Pedersen 170. Ngr. *Μή μοῦ φορτωθńς!*

51. Beschlagen. Bedeutung: betrńgen, bestechen. Dr. E'am potcovit (= ich habe ihn betrogen). Ar. Easte ncǎlńt. Alb. ńšte i mbańune = er ist bestochen, Hahn, Gl. art *Κεπούτ*

45. [Dazu Ar. ancǎlńa ń-puricu „er hat den Floh beschlagen“ von einem der so gerieben, so schlau ist, dań er sogar den Floh beschlagen kann, vgl. alb. i ve fre pleńtit „er legt dem Floh einen Zaum an — er ist so fein, so gerieben, so geschickt, dań er sogar etc., Hahn, Alb. Studien, II. Heft, S. 155, 94.] Blg. i djavola bi podkoyal na leda „er ist sehr schlau“ Gerov.

52. Bewńlken, sich. Bedeutung: Ein finsternes Gesicht machen. Beispiel: Ich mache ein finsternes Gesicht. Dr. — Ar. niuredń. Alb. vrńhem; Hahn, Gl. 11.

53. Binden. Wendung: Gut gebunden = krǎftig gebant. Dr. Bine legat. Ar. G'ine ligat. Ngr. *Καλοδέματος.*

54. Birne. Wendung: Das sind doch keine Birnen = das sind keine Kleinigkeiten. Ar. Aeste nu-s gorńi. Alb. *Shitane bota gorńta?* [Was Pedersen S. 192 falsch ńber- mit: „die Leute sind doch keine Birnbǎume“ und das mit „Bart“. Die Leute sind nun einmal wild und rauh,

74. c) Nimm den einen und schlag damit den anderen = der eine ist nicht besser als der andere. Ar. Ia pri un dā pre alantu. Alb. Nēm ñe edē řah tjetēr. Ngr. Πάρει τὸν ἕνα, χτύπα τὸν ἄλλο. Blg. Vzemī edinija, ta udari drugija.

75. d) Alles ist mir eins = alles ist mir gleichgiltig. Dr. imī este tot una. Ar. ñ-u tut unā. Alb. Mua mē estē ġiθē ñe. Ngr. Ὅλο ἕνα μοῦ εἶναι. Blg. Vse edno mi e.

76. **Ellenbogen.** Wendung: Aus dem Ellenbogen = umsonst. Dr. Din cot (Sămănătorul, II., 406). Ar. din cotu oder in cot(u). Vgl. noch: Ar. I-aspuse cotlu „er hat ihm den Ellenbogen gezeigt“, d. h. er hat es ihm verweigert. Ferner: cindu va-ñī ved cotlu „wenn ich mir den Ellenbogen sehen werde = niemals“. Dr. Iři dau din cot „ich gebe dir aus dem Ellenbogen = ich gebe dir gar nichts“. Blgr. Pokaza mu lakřtja si er hat ihm den Ellenbogen gezeigt, d. h. er hat es ihm verweigert.

Anmerkung: Das Ar. in cotu, wie das Dr. beweist, stammt also nicht aus dem Alb., wie G. Meyer, Alb. Wtb. 202 meint.

77. **Enthalten.** Bedeutung: fassen (tr.), Platz haben (intr.) 1. Beispiel: Mein Sinn faßt es nicht. Dr. Nu-l incape ġindul meu. Ar. Nu ñ- u ncape mintea. Alb. S-mē ndzen mendja. Bulg. Ne mi go pobira umřt. Ngr. Δὲν τὸ χωρεῖ ὁ νοῦς μου.

78. (2.) Beispiel: Wir haben dort keinen Platz. Dr. Nu incāpem acolo. Ar. Nu ncāpem acłó. Alb. S-mē ndze (= es faßt mich nicht). Ngr. Δὲ χωροῦμε ἐκεῖ.

79. **Erfüllen.** Wendung: a) er hat das 40. Jahr erfüllt, d. h. vollendet. Dr. A implinit patruzeci de ani. Ar. Umplū patruđāřī di añī. Alb. Mbuři dūzet vjetř. Blg. Napřlni (navřřši) četireset godini.

80. b) Hat sich dir der Kopf gefüllt? d. h. bist du überzeugt? Dr. ři s'a umplut capul? Ar. ři si umplū caplu. Alb. tē u-mbuř koka? Hahn, Gl. 71. Ngr. (Epiros) ġiόμισε τὸ κεφάλι του. Blg. Napřlni li ti se glavata?

81. **Erleiden.** Wendung: Er hat es erduldet; es ist ihm schlecht ergangen. Dr. A pāřit-o! Ar. U pāři! Ngr. τήν ἔπαθε. Blg. Ispati si. Alb. u e pesova prapē „es ist mir wieder schlecht gegangen“, Pedersen, 177 unter pesóř.

82. **Erwarten.** Bedeutung: empfangen, aufnehmen. Ar. ařeptu. Ngr. καρτερῶ (dialektisch). Alb. pres 1. περιμένω und 2. δέχομαι = aufnehmen bei Christophorides, 342; G. Meyer, Alb. Wtb. 352: nehme auf, erwarte.

83. **Esel.** Wendung: Er hat seinen Esel angebunden = er hat sein Schäfchen ins Trockne gebracht. Ar. Ĩ ligā gumarlu di gardu. Ngr. Ἔδεσε τὸ γάιδαρό του. Alb. e řiđi gomarin [= e vuri punē nd-uđē].

84. **Essen.** Wendung: a) Holz essen = Prügel bekommen. Ar. Micā fuřte, lemn, řcop (dr. a mincā bātaie). Alb. hangřen řkop (= sie bekamen Prügel). Ngr. τρώγω řύλο. Blg. jade boj (dřrvo). Tü. agař yemek (řaineanu CV). Vgl. aufessen.

85. b) er hat mir die Ohren gefressen, d. h. er hat mir in den Ohren gelegen. Dr. Mi-a mincat urechile. Ar. in micā ureçfile. Alb. Mē hangri veř(t). Ngr. Μοῦ ἔφαγε ταῦτιά. Blg. izēde mi uřitē.

86. c) Wir haben Brot und Salz zusammengegessen, d. h. wir sind sehr gute Freunde. Dr. A mincā pine ři sare impreunā. Ar. Sare ř-pine micām deadun. Alb. Buk ē krip kemi ngrēne bařka. Ngr. ψωμί και ἄλας φάγαμεν μαζή, (oder: (ē)φάγαμεν ψωμί και ἄλατι μαζή, Vlachos, λέξ. ἑλλ. γαλ. S. 36.) Blg. —.

87. **Fallen.** Wendung: a) Ich fiel von den Füßen = ich konnte mich nicht auf den Füßen halten. Dr. Am cāzut din picioare. Ar. cādūř di çičoare. Alb. sa (= so dař) raře kembēř, G. Meyer, Gramm., 58 (12). Ngr. ἔπεσα ἀπὸ τὰ ποδάρια, oder:

88. b) Mir fielen die Füße (in derselben Bedeutung). Ar. inī cāđurā çičoarle. Alb. mē rane kembete. Ngr. Μὲ ἔπεσαν τὰ ποδάρια (= τὰ πόδια).

über das Meer mit meinem Fuße“(!) anstatt: ich gab das Meer auf).

106. f) Einen übers Bein nehmen = jem. über die Achsel ansehen. Dr. A luá peste picior. Alb. Mañ ndeper (durch) kembë; Dozon 34.

g) Von den Füßen fallen s. fallen.

h) An den Füßen nehmen s. nehmen.

107. i) Guter (schlechter) Fuß = Glück (Unglück). Beispiel: Guten Fuß haben oder mit gutem Fuße kommen. Ar. in viñe čiçor bun. Alb. Me kembë te mbare = mit (gutem) Fuß [tritt ein]; Dozon Gl. 48; Hahn Gl. 69. Ngr. ἔχει καλὸ ποδαρικό.

108. Gabe. Bedeutung: Abgabe, Steuer. Dr. Dare. Ar. dārī (Pl.), dat. Alb. e ðene Dozon; Hahn, Gl. 26. Ngr. τὰ δασίματα. Blg. danšk, davane, daždje, davnina.

109. Ganz. Bedeutung: immer, immerfort. Beispiel: er weint immerfort. Dr. Tot plinge. Ar. Tot plinçe. Alb. gíθε kan. Ngr. ὄλο κλαίει. Blg. vse platše. Vgl. Dazu die Verbindungen:

110. a) Mit allem daß . . . = trotz alledem. Dr. Cu-toate-că. Ar. Cu-tute-că. Alb. me gíθε kē: Pedersen 33. Ngr. μὲ ὄλον ὅτι, woraus μολονότι. Vgl. it. con tutto che. Bulg. pri vse če, pri vsičko če — —.

111. b) „Ganz von einem“, „ganz ein“, d. h. in einem fort. Dr. Totdeauna. Ar. tutdiună, totună, totna. Alb. gíθεñe Pedersen 82. Ngr. Ὀλοένα. Bulg. vse edno.

Anmerkung. „Ganz“ wird im Dr., Ar., Alb. und dialektisch im Ngr. auch im Sinne von „Jeder“ gebraucht: Dr. tot cătunul „jedes Dörfchen“. Ar. tută oaīa „jedes Schaf“. Alb. gíθε katundi „jedes Dörfchen“. Ngr. πᾶσα γυναίκα „jede Frau“.

112. Garten. *Wendungen: Dr. o grădină de băiat „ein prächtiger Bursche“. Ngr. Ἐγεινε ἡ καρδιά μου περιβόλι „das Herz lachte mir vor Freude“.

113. Geben. Bedeutung (mit der Negation): verhüten. Beispiel: Gott gebe es nicht = Gott verhüte es! Dr. Să nu dea Dumnezeu! Ar. s-nu da Dumniđăũ! Ngr. Νὰ μὴ δώσει ὁ

Θεός! Blg. Ne daj bože! Bog da ne dava! Alb. Mos e ðete Perendia!

114. Geben. Wendung: a) Geben und nehmen = das Heft in Händen haben. Beispiel: Hier geben und nehmen die Räuber (=schalten und walten). Ar. Aoa da ş-ja furli. Alb. Këtu japen ë mañene hajdute; (Pedersen 136) ðeneIe ede mañeIe Ped. 82 (die ganze Hantierung, die Wirtschaft). Ngr. Ἐδῶ δίδουν καὶ παίρνουν οἱ κλέφτες.

115. Geben — Nehmen = Angelegenheit, Geschäft, Handel. Dr. Daravere. Ar. Dare-loare. Alb. e ðena è e maña (Handelsgeschäft, Handel), Hahn, Gl. 26. Ngr. Τὸ πάρε-δόσε. Tñ. Ališ-veriš (so auch Ar., Ngr. und Blg.) Bulg. vzemane-davane.

116. geben. Wendung: er gibt hier, er gibt dort = er wendet sich hierher, er wendet sich dorthin, d. h. er bemüht sich. Dr. Dă incoace, dă incolo. Ar. Da ncoa, da nclo. Alb. ða ketej, ða andej; Pedersen 136.

117. Gehen. Wendungen: a) Er ging, was er ging = er ging unaufhörlich. Dr. Merse ce merse. Ar. narse ŧe narse. Alb. vate sa vate; Pedersen 68. Ngr. Πῆγε τι πῆγε. Blg. vρνvë, što vρνvë.

118. b) Ich gehe gut = ich befinde mich wohl. Dr. merg bine. Alb. vete mire. Ngr. Πηγαίνω καλά.

119. Gehört. Bedeutung: berühmt. Ar. avđit. Alb. diğúare, Pedersen, Gloss: s. v. değoj. Ngr. ἔξακουστός oder ἔξακουσμένος. Blg. proçut.

120. Gelesen. Bedeutung: belesen, gebildet. Dr. cetit. Ar. cıntăt und ġuvăsit. Alb. këndúare. Ngr. διαβασμένος. Blg. naçeten.

121. Lesen. Bedeutung: studieren. Dr. citesc. Ar. ġuvăşescu (sonst: nvet). Ngr. διαβάζω. Blg. çeta. Alb. këndoj. Hahn, Gl. 45.

122. Geschick. Wendung: Sie hat Geschick gefunden = ihr Glück gemacht (von Mädchen). Dr. Şi-a ġăsit fata norocul. Ar. ş-află feata căsmetea. Alb. gotsa ġeti fătine; Hahn, Gl. 139. Ngr. Βρήκε τὴν τύχη της. Blg. Namëri si kçsmeta.

ἔχει καὶ ἀστέρας βλέπονσι τροχοὺς πρασινομόρφους,
καὶ ὁμοιάζουν τὸ χειρότερον ὅτι εἶναι μεθυσμένοι,
καὶ μαγειωμένοι, καὶ σαλοὶ καὶ παραβροντισμένοι.

(Die Stelle verdanke ich Herrn Dr. K. Dieterich.)

139. **Gut** (Adv.). Wendungen: a) jemand gut nehmen = jem. schmeicheln. Dr. A lua pe cineva cu binele (ar. cu bunlu). Alb. Maṛ me te mire; vgl. Pedersen 41 (15), 42 (16); Hahn 67 (an letzterer Stelle = gut behandeln). Ngr. *καλοπαίρνω κανένα* (= schmeicheln) oder *παίρνω κανένα με τὸ καλό* (= freundlich behandeln).

140. b) jem. gut finden = gut antreffen. Grußformel: Gut habe ich dich gefunden! Dr. Bine te-am găsit! Ar. G'ine te-aflâi! Alb. Mi(re) se te gëta. Ngr. *Καλῶς σὲ βροῆκα!* Blg. Dobré našel (namëril)!

141. c) einmal und gut = ein für allemal. Dr. una şi bună. Ar. ună ş-bună. Alb. një edë mire. Ngr. *μὰ καὶ καλῆ.*

142. d) gut gemacht = kräftig gebaut. Dr. bine făcut. Ar. Faptu (adărat) gine. Ngr. *καλοκαμωμένος.*

143. **Haar**. Wendungen: a) Von Faden zu Haar = haarklein. Dr. Din fir în păr. Ar. und Ngr. etwas abweichend: ar. di per — per; ngr. *ἀπὸ τρίχα — τρίχα.*

144. b) Wie die Haare der Verrückten = vollständig verwirrt. Ar. Ca perli ali zurle oder a zurlălefi. Alb. Si leşerat e te mařit; Pedersen 151. Ngr. *Σὰν τὰ μαλλιά τῆς Μαλάµω* (eine Verrückte).

145. **Habe**. Bedeutung: Vermögen, Reichtum. Dr. avuţie. Ar. avuţie und aveare. Alb. Kamia. Ngr. τὸ ἔχει(ν), dial. auch τὸ εἶχι(ν) (Epiros, Thess.). Davon ar. iħa „Vermögen“ (Epiros). Blg. imane und imot. Alban. pasje. Dazu das Adj. „vermögend“: Dr. ar. avút; alb. kames (zu kam „habe“ Meyer, Gramm. 87, 99) oder pásure (vgl. G. Meyer 60 (27); Gröber, Grundr. I 529; Dozon 65); blg. imoten.

146. **Haben**. a) = kosten. Wendung: Wieviel kostet es? Ar. Cită are? (Dr. cit costă?) Alb. sa ka? Hahn,

Gloss. 41. Ngr. *Πόσα ἔχει.* Ar. Are 20 groşî. Alb. Ka di-zet groş Pedersen 58.

147. b) = es gibt, es sind. Wendung: Hier gibt es viele Leute. Ar. Aoaşte are mulţi oaminî. Alb. ketu ka shumë duña. Blg. Túka ima mnógo svët (bóra). Ngr. *Ἐδῶ ἔχει πολὺν κόσµο.*

148. **Hahn**. Wendung: Ich stehe ihm Hahn = ich stehe auf Kriegsfuß mit ihm. Ar. Ii staŭ cucót (oder cócut). Alb. pse me ri gël = warum sitztest du mir Hahn? Hahn, Gloss. 23. Ngr. *τοῦ στέκω κόκκοτας* (dial.)

149. **Halb**. Wendungen: a) Ein Esel und ein halber, d. h. ein ganzer Esel. Dr. Un măgar şi jumătate. Alb. është gomár e gësme. Ngr. *Ἐνας γάδαρος καὶ μισός.* Blg. Magare i polovina. Matov 16.

Anm. Statt „Esel“ kann man „Teufel“, „Mensch“ usw. gebrauchen.

150. b) Mit halbem Munde = mit Widerstreben. Dr. Cu jumătate de gură Ar. Cu gumitat di gură. Alb. Me gësme goje (golë). Ngr. *Μὲ μισὸ στόμα.* Blg. s polovin ustá.

151. **Hals**. Wendungen: a) Auf den Hals kommen oder fallen = lästig fallen. Ar. inî cădú pri zvercă. Alb. Me ra nde kafe. Ngr. *Ἐπεσε στὸ λαιμό μου.* Blg. do gúša mi dójde.

152. b) Ich lasse es deinem Halse = ich überlasse es deiner Sorge. Ar. Ţi lo-alás pri zvercă-Ţi. Alb. e Iaŭ nde kafe tate. Hahn, Gl. 54.

153. c) Jem. auf seinen Hals nehmen = ihn auf dem Gewissen haben. Ar. il loaî pri guşe. Alb. e moře ne kafe; Hahn, Gl. 54. Ngr. *Τὸν πῆρα στὸ λαιμό μου.*

154. **Halten**. Bedeutungen: a) anhalten, andauern. Beispiel: Der Regen hält lange an. Dr. Ploaia ţine mult. Ar. *Πλοαα ῖνε multu.* Ngr. *Ἡ βροχὴ βαστᾶ πολύ.* Alb. *Si u mban shumë.* Blg. Vrëmeto se zadërza = [Das Wetter hielt sich lang an].

155. *b) tragen. Beispiel: Die Füße tragen ihn nicht mehr. Dr. Picioarele nu-l maṛ ţin. Alb. Nuke mbanëne kembetë. Ngr. *Ἄν τὸν βαστοῦν τὰ πόδια.* Blg. Kraká go ne dërzát véce.

175. **Herausnehmen.** Bedeutungen: a) auslegen, zur Schau stellen. Beispiel: sein Haus zum Verkauf stellen. Dr. A scoate casa la vânzare. Ar. scoate casa s-u vindă. Alb. ndzieř šterpine per te šitare. Ngr. Βγάζω τὸ σπίτι μου γὰρ πούλημα. Blg. Izvaždam něšto za prđdan.

176. b) bekommen (z. B. einen Ausschlag, Zähne etc.). Beispiele: a) Ich habe die Blattern bekommen. Dr. — — Ar. Scoşũ mälŧeadă. Alb. Ndzoře line (du hast die Blattern bekommen); Pedersen 166. Dozon 45. Ngr. Ἐβγαλα τῆ βλογιά. Blg. Děteto izvádi zrbí; izvádil rǣrki po licétu (Gerov II 184); Izlězocha mu luni.

177. β) Der Knabe hat einen Zahn bekommen (oder: sich — ausziehen lassen). Dr. Baeatul a scos un dinte. Alb. djaŧi ndzořa ĩe đembe. Ar. Fičorlu scoase un dinte. Blg. Izvádi si děteto zrb. Ngr. Τὸ παιδί ἔβγαλε ἓνα δόντι.

178. c) verrenken. Beispiel: Ich habe mir die Hand verrenkt. Dr. Mi-am scos (= scrintit) mĩna. Ar. N'i scoşũ mĩna. Ngr. Ἐβγαλα τὸ χέρι μου. Alb. Ndzořa đórene. Hahn, Gl. 86.

179. d) hervorbringen, produzieren. Beispiel: Dieser Ort produziert Tabak. Ar. Loclu aestu scoate tutune. Alb. Kŭj vend ndzieř duhan Hahn, Gl. 86. Ngr. Ἀὐτὸ τὸ μέρος βγάζει καπνὸ.

180. e) gewinnen, verdienen. Beispiel: Wieviel Piaster verdienst du? Ar. Cŭřĩ groşĩ scořĩ? Alb. Sa groş ndzieř? Ngr. Πόσα γροşια βγάζεις. Blg. izvaždam po pet groşa na den (Gerov II 184) (= Ich verdiene täglich je fünf Piaster).

181. f) ablegen, abnehmen, ausziehen (von Kleidern). Beispiel: Nimm deinen Hut ab. Dr. Scoate-ři pälăria. Ar. Scoate-ři capela. Alb. ndzieř šăpkene. Ngr. Βγάλε τὸ καπέλλο σου.

182. g) hinausbringen, hinauswerfen. Beispiel: Man hat ihn hinausgeworfen. Dr. L-au scos. Ar. Lu scoasiră. Alb. E ndzuaře. Ngr. Τὸν ἔβγαλαν.

183. **Herausnehmen.** Wendungen: a) *Ein Buch herausgeben. Dr. Scot o carte. Ar. Scot nă carte. Alb. ndzieř ĩe kărtene. Ngr. Βγάζω βιβλιο. Blg. Izvaždam knĳga.

184. b) *Eine Photographie aufnehmen. Dr. Scot fotografie. Ngr. Βγάζω φωτογραφία. Blg. Izvaždam na kădro.

185. c) *Eine neue Maschine erfinden. Dr. Scot o nouă... Ngr. Βγάζω καινούρια μηχανή. Ar. Scot nă nouă mihănie. Alb. ndzieř ĩe mihani. Blg. izvaždam nova...

186. d) *Lügen verbreiten. Dr. Scot minciuni. Ngr. Βγάζω ψέμματα. Ar. Scot minciuni. Alb. ndzieř geĩeştra.

187. e) Sich einen Namen machen. Dr. Scot nume. Ar. Scot numă. Ngr. Βγάζω ὄνομα. Blg. Izvădicha mu ĩme.

188. f) Sich abquälen. Dr. Scot sufletul. Alb. ndzieř şpirtine oder şpirt. Ngr. Βγάζω τὴν ψυχή. Blg. Izvădicha mi duşăta.

g) Die Seele herausziehen s. „Seele“.

189. h) Lied machen. Dr. A scoate cĩntec cuiva. Ar. Scot cĩntic. Alb. ndzieř kenk Hahn, Gl. 86. Ngr. βγάζω τραγοῦδι. Blg. Izvaždam pĕsen.

190. **Herrlichkeit, Herrschaft.** Wendung: Deine Herrlichkeit (höfliche Anrede an Höherstehende). Dr. Dumnia-ta. Alb. zoterote (= zoteria — jote). Ngr. Ἡ ἀφεντιά σου oder ἡ ἀθθεντιά σου; daraus ar. afindia-řĩ oder afindia-řĩ. (Blg. literarisch im ironischen Sinne: gospodstvo mu).

191. **Herrschen, bzw. heilig werden.** Wendung: die Sonne herrscht (Ngr. Alb.), die Sonne wird heilig (Dr.), die Sonne opfert oder das heilige Abendmahl nimmt (Ungarisch) = die Sonne geht unter. Ngr. Ὁ ἥλιος βασιλεύει. Alb. dieli perendón*). Dr. Soarele asfinŧeşte. Ungarisch: le áldozik a nap. Ung.-Deutsches Wtb. von Siegmund Simonyi und J. Balassa, Budapest 1902, v. áldozik.

Anmerkung. Ich habe auch diese Wendung in die vorliegende Arbeit aufgenommen, als einen Ausdruck, der noch nicht erklärt ist.

192. **Herz.** Bedeutung: Magen. Dr. Ar. Mă doare ĩnima. Alb. Me đemp zĕmera. Ngr. με πονεĩ ἡ καρδιά μου. Blg. boli me sǣrce.

*) Albanesisch noch: u-fal' dieli (fal' = χαρίζω, συγχωρῶ) Christopherides, Lex. 455—456; ra dieli (ndĕ mal'et), ibidem. 100, 313.

über ihn) Hahn, Gl. 53 art. kare. (Ngr. Ἐχω παράπονο μαζὶ σου.)

212. **Kommen.** Bedeutungen: a) anstehen, passen. Beispiel: Die Schuhe passen mir nicht gut. Dr. Ghetele astea nu-mi vin (bine). Ar. Nu-ńĩ yin p̄arúǵale. Alb. s-me vine keputset; Hahn, Gl. s. v. vij. Ngr. Δὲ μῶρχουντε τὰ παπούτσια. Blg. Tija obušta ne mi idat (Gerov. II 174).

213. b) aufgehen (vom Teig). Beispiel: Das Brot ist aufgegangen. Ar. Vine p̄inea. Alb. erđi buka; Hahn, Gl. s. v. vij. Ngr. (Epirus) Ἡρθε oder ἔφτασε τὸ ψωμί. Blg. Těstoto vřzide (vgl. russ. těsto vzošlo).

214. **Können.** Bedeutung: a) besiegen. Beispiel: Ich besiege ihn. Dr. (nur altrum.; vgl. Ps. Šch. 128). Ar. I-u pot. Alb. e mund.

215. β) Das Können = die Macht, Kraft. Dr. Putere. Ar. puteare. Alb. mundim. Blg. mošt. Davon: das Nichtkönnen d. h. die Schwäche, die Krankheit. Ar. niputeare. Alb. semunde; Dozon II 56; Hahn, Gl. 113. Ngr. ἡ ἀνημποριά. Blg. nemošt. Ferner: nicht könnend = schwach, krank. Ar. niputut. Alb. semure; Dozon 79, II; Hahn 131 II. Ngr. ἀνήμπορος. Blg. nemošten, iznemoštěl.

216. **Können.** Wendungen: a) Ich kann nicht = mir ist nicht wohl. Ar. Nu pot. Alb. s-mund; Hahn, Gl. 77; Pedersen 44. Ngr. δὲν μπορῶ. Blg. ne moga.

217. b) Es kann = es kann sein, vielleicht. Dr. Ar. Poate. Alb. mund. Blg. može. Ngr. μπορεῖ. Tü. belki.

218. **Kopf.** Bedeutungen: a) = Anfang. Beispiel: Von Anfang an. Ar. Din cap (dr. din capăt). Alb. Nga kr̄eja Dozon, Gl. 37.

219. b) = Quelle des Flusses: Ar. Cap de aru. Alb. kr̄uet e lumit; Hahn, Gloss. 52. Ngr. Κεφαλὸβροσο. Blg. glava (na rēka).

220. c) = Wille, Trotz, in der Wendung: ich habe ihm den Kopf umgedreht d. h. ich habe seinen Trotz gebrochen, ihn überzeugt. Dr. I-am întors capul. Ar. L'ĩ turnaĩ caplu. Ngr. Ἐγύρισα τὸ κεφάλι του. Blg. zavirtěh mu glavata.

221. Wendungen: a) Es schneidet ihn (oder ihm) nicht der Kopf = er ist schwer von Begriff. Dr. Nu-l taie capul. Ar. nu-l oder nu-I taie caplu. Alb. Nuk i šk̄un koka (šk̄uj = zerreißen, Hahn, Gl. 121). Ngr. Δὲν τοῦ κόφτει τὸ κεφάλι. Blg. Ne mu sēče glavata.

222. b) Ich schlage mir den Kopf = ich mühe mich ab. Dr. Imi bat capul. Ar. inĩ bat caplu. Alb. řah kr̄uet (Pugcariu Conv. Lit. 38. Bd., S. 463). Ngr. χτυπῶ τὸ κεφάλι μου. Blg. bija si glavata.

223. c) Ich erhebe (den) Kopf d. h. ich empöre mich. Dr. Ridic cap. Ar. Mut cap, scol cap. Alb. Škiperija ngriti kr̄ue „Albanien erhob sich“ Skend. 5 (9); vgl. Hahn, Gloss. 80; Pedersen 142; Dozon 37. Ngr. Σηκόνω κεφάλι. Blg. vdigam glava.

224. d) Diese Sache ist mit dem Kopf in der Tasche d. h. sie kann den Kopf kosten. Ar. Aestu lucrui caplu tu tastru. Alb. kejó pune ište me kr̄ue n-dore (Hand); Hahn, Gloss. 52. Ngr. dial. αὐτὴ ἡ δουλειὰ εἶναι κεφάλι σὲ τρουβᾶ. Blg. abweichend: turil si glavata v torbata.

225. **Kranz.** Bedeutung: a) Vermählung (bes. im Plur.). Wendung: den Kranz aufsetzen = sich vermählen. Dr. a pune cununie. Ar. b̄agǵ c(u)runǵ. Alb. ve kurore; Dozon 39. Ngr. βάζω στεφάνια. Blg. v̄enec = Vermählung.

226. b) Rand eines Bergabhanges. Ar. cruna muntiluĩ. Ngr. τὸ στεφάνι τοῦ βουνου. Blg. v̄enec.

227. **Kränzen**, sich. Bedeutung: sich trauen lassen. Dr. a se cununǵ. Ar. ncrunare. Alb. kunurzój (= ich segne ein Brautpaar ein); Hahn, Gloss. 50. Ngr. στεφανώνομαι. Blg. v̄enčavam se.

228. **Kreuzbruder.** Bedeutung: etwa wie deutsch „Dutzbruder“. Dr. frate de cruce. Ngr. σταυράδερφός (davon Ar. (Epirus) stavru).

229. **Lachen.** Bedeutungen: a) verspotten. Dr. A ride de cineva. Ar. arid di . . . Alb. keš, perkeš. Blg. osmivam nēkogo; smēja se nēkomu. Vgl. ngr. περιγελῶ.

búđile oder dipun búđile. Alb. Var buzete. Ngr. κατεβάζω τὰ χελια.

251. **Machen.** Nebenbedeutungen: a) Gebären. Beispiel: Sie hat ein Mädchen geboren. Ar. Feațe nă feată. Alb. ben në vajze; Pedersen 81. Vgl. 35, 48, 79 etc. Ngr. ἔκαμε κοριτσάκι.

252. b) sich machen (werden) = reifen. Beispiel: Das Getreide ist reif. Dr. Bucatele s-au făcut. Ar. yipturle s-feațiră. Alb. edë pastaj si te benen beriketet, meñ kuaft (= und nachher, wenn das Getreide reif wird, nimm dann die Pferde) Pedersen 133. Ngr. τὸ σιτὰρι ἔγεινε.

253. **Machen.** Wendungen: a) Es macht kein Geld = es bringt kein G. Dr. Nu face parale. Ar. Nu fațe parăfi. Alb. Nuke ben (para). Ngr. Δὲν κάνει παράδες. Blg. Ne pravi (ćini) pari.

254. b) Es macht nicht = es ist nicht gut, ratsam. Dr. Nu face. Ar. Nu fațe. Alb. Nuke ben. Ngr. Δὲν κάνει. Blg. Ne ćini.

255. c) Es machte sich mir = es (er) schien mir. Dr. Mi se făcea că Ar. s-fătea că Ngr. Μοῦ γινονταν τάχα νὰ Blg. Pravi (ćini) mi se, će

256. d) Er hat es uns gemacht = er hat uns einen bösen Streich gespielt. Ar. Nă u feațe. Ngr. Μᾶς τῶφκισε oder μᾶς τῶκαμε.

257. e) Einen Schwur machen = einen Schwur leisten. Dr. Fac jurămint (ar. džurat). Alb. bëj be; Hahn, Gl. 12. Ngr. Κάνω ὄρκο.

258. **Mensch.** Dazu: **Menschlichkeit.** Bedeutung: Anstand, Benehmen. Beispiel: Er hat keinen Anstand. Dr. N'are omenie. Ar. No-are uminitate. Alb. s-ka nërezë. Ngr. Δὲν ἔχει ἀνθρωπιὰ. Blg. Ne e ćovëk; ne e ćovëština.

259. **Menschlein.** Dr. omșor. Ar. om nič. Alb. nëriθ. Blg. mžec. Bedeutung: Zäpfchen im Halse. Vgl. Sandfeld-Jensen, Gröbers Grdr. I² 527.

260. **Messer.** Wendung: Auf Messer sein: blank sein, Todfeinde sein; in offener Feindschaft sein. Dr. A fi la cuțite.

Ar. Suntu (= sie sind) pri(tu) cuțute. Alb. Janë me θικετ (Zaros). Ngr. εἶναι στὰ μαχαίρια.

261. **Mitte.** Bedeutungen: Hüfte. Beispiel: Er fašte mich um die Hüfte. Dr. Mă luă de mijloc. Ar. Mi lo di mese. Alb. Më zuri nga mesi. Ngr. Μ' ἔπιασε ἀπὸ τῆ μέση. Blg. Hvana me prëz polovinata („um das Kreuz“).

262. **Wendungen:** Es ist etwas in der Mitte = es steckt etwas dahinter, ist im Spiele. Dr. e ceva la mijloc. Ar. Nishte-ī tu mese. Ngr. Κάτι εἶναι στῆ μέση.

263. **Mund, Maul.** Wendung: a) Verdirb dir nicht den Mund d. h. verbrenne dir nicht den Mund. Dr. Nu-ñi strică gura. Ar. Nu ñi-asparđi gura. Ngr. Μὴ χαλνᾶς τὸ στόμα σου. Blg. Ne si razvaljaj ustata.

264. *b) Mit der Seele im Munde = in den letzten Zügen. Dr. cu sufletul la gură. Ar. Cu sūflitlu la gură. Alb. Me špirt nde goje. Ngr. μὲ τῆ ψυχῆ στὸ στόμα. Blg. Dušata mu e v zǎbitë (an den Zähnen).

265. c) ohne Mund bleiben = verstummen. Dr. Rămase fără gură. Ar. Armase fără gură. Alb. mbeti pa goje; Hahn, Gl. 20. Ngr. Ἐμεινε χωρὶς στόμα. Blg. ostana bez usta.

266. **Mütze.** Wendung: a) Mit der Mütze schief (oder: auf einem Auge, oder auf einer Seite), zur Bezeichnung der Verwegenheit. Dr. — Ar. Cu căçula strimbă (oder pri un ocu). Alb. Me šami me n-anë (= mit dem Kopftuch auf einer Seite). Hahn, Heft II, 129, Lied 7. Ngr. Μὲ τὸ φέσι στραβωμένο. Blg. Nakrivil si šapkata.

267. **Nabel.** Wendung: Der Nabel ist mir gefallen = ich hatte heftige Leibscherzen. Ar. tñi căđú buriclu (dr. mă doare la buric). Alb. më ra kerθize (auch zëmerë = Herz); Hahn, Gloss. 45. Ngr. Ἐπεσε ὁ ἀφαλός μου. (Blg. razvil mu se pǎpǎt).

268. **Nacht — Tag.** Wendung: Es verging die Nacht, es verging der Tag (besonders häufig in Märchen). Ar. Treți duă, treți noapte. Dr. Treci zi, treci noapte. Alb. ško nate, e ško dite Hahn 167 IV. Ngr. ἀπέρονα μέρα, ἀπέρονα νύχτα (Epirus). Blg. mina den. mina nošt.

285. **Ohr.** Wendung: a) Ich nehme mit dem Ohr, d. h. ich verstehe, errate. Ar. L'aũ di ureacle. Alb. mař veř (nehme Ohr); Hahn, Gl. 67. Vgl. II 143, 1. Pedersen 37, 37. Ngr. *Παίρω ἀπὸ ταύτι.*

286. b) Es schwitzt mir das Ohr nicht für dich = ich lasse mir keine grauen Haare um dich wachsen. Ar. Nu-ńi asudã ureacla trã tine. Ngr. *Δέ μου ὑδρώνει ταύτι γιά σένα.*

287. **Ostern.** Wendung: Von Ostern bis Weihnachten (oder: bis Ostern) = selten. Dr. Din Pařti in Crãciun oder din Pařti in Pařti. Ar. Din Pařti-Pařti oder di Pařti-n Cãr-ćun. Ngr. *Ἀπὸ πασχαλιὰ σὲ πασχαλιὰ.* Vgl. Blg. Na koleđa pa na velikden.

288. **Paradies.** *Wendung: Das Holz, d. h. die Prügel sind aus dem Paradies gekommen = Prügel sind gesund. Dr. Bãtaia e ruptã din raiũ. Ngr. *Τὸ ξύλο βγήκε ἀπ' τὴν παράδεισο.* Blg. Dãrvoto (auch tojagata, p̃rãkãta oder ṽrãři-nãta) e v raja izraslo.

289. **Platzen.** Bedeutung: anbrechen (vom Tage). Wendungen: Ar. cripã đua „der Tag brach an“. Ngr. *ἔσκασεν ὁ ἀυγερινός* „der Morgenstern ging auf“. Passow 70, 5. — Blg. zora pukna. Matov 16. Vgl. frz. la crãpuscule „die Dãmmerung“.

290. **Platzen machen.** Bedeutung: betrüben. Wendung: a) Bringe mich nicht zum Platzen. Ar. Nu mi creapã! Alb. Mos te me peltsi! Ngr. *Μὴ μὲ σκάζεις!* Vgl. auch:

291. b) Du hast mir die Seele platzen gemacht. Ar. Inĩ cripãři sũfitlu. Alb. Me plase džanẽ; Pedersen 176. Ngr. *Μ' ἔσκασες τὴ ψυχή.*

292. c) Platze = Zum Teufel mit dir, oder: Halt's Maul! Dr. crapã! Ar. creapã oder crekĩ! Ngr. *σκάζει!* Blg. Da pukneř! — Ngr. und ar. auch mit Verbalsubst.: *οκασμός!* cripãtlu! oder creplu!

293. **Plump.** Wendung: Plumpe Bretter jem. (auf)schneiden. Ar. taJe groase (sc. pãlãvri = eine Art Brett, auch Geschichte, Plauderei). Alb. i vret te traře „il lui coupe des grosses“; Dozon 101. Ngr. *Τοῦ κόφτει χοντρές.*

294. **Bede.** Bedeutungen: a) Grund. Beispiel: Ich habe keinen Grund, zu ... Dr. N-am cuvint sã ... Ar. No-am zbor si ... Alb. S-kam fjaJe te ... Ngr. *Δὲν ἔχω λόγο νὰ ...*

295. b) Bedingung. Beispiel: unter der Bedingung daß ... Dr. supt cuvintul cã ... Ar. cu zborlu cã ... Alb. Me ate fjaJe kẽ ... Pedersen 125. Ngr. *Μὲ τὸ λόγο νὰ ...*

296. **Reinigung.** Bedeutung: Abführmittel. Dr. Curã-ťenie. Ngr. *καθάρσιον.* Blg. oćistitelno.

297. **Rocken.** Wendung: etwas auf dem R. haben mit jem. d. h. mit jem. ein Hühnchen zu pflücken haben. Dr. A avea de furcã cu cineva. Ar. Am oder mi Iaũ di furcã. Ngr. *ἔχω μεγάλη φούρκα μὲ κανένα.*

298. **Rufen.** Bedeutung: einladen. Dr. chem. Ar. acIém. Alb. *θεĩrás* Hahn, Gloss. 39. Ngr. *καλῶ.* Blg. vikam.

299. **Sagen.** Bedeutung: a) singen, spielen. Beispiele: Sing ein Lied. Dr. Zi-i un cãntec! Ar. đi-I un cãntic! Alb. *Đuaj ñe keng!* Ngr. *Πες ένα τραγοῦδι!*

300. b) Er spielt auf der Flöte. Dr. I-o zice din fluier. Ar. I-u đitẽ cu flueara. [Alb. i-a Đote (= er singt)]. Ngr. *τὸ λέει μὲ τὴ φλογέρα.*

301. c) bestimmen. Beispiel: wie Gott bestimmt. Dr. Cum o zice Dumnezeu. Ar. Dumniđãũ cum va đicã. Alb. Si e Đa Perndia; Pedersen 31. Ngr. *Καταπῶς θὰ πῆ ὁ Θεός.*

302. **Sagen, sich.** Bedeutung: heißen. Beispiel: Wie heißt du? Dr. Cum itĩ zice? Ar. Cumu-ťi đic (pri numã)? Alb. Kuř te Đone? Hahn, Gloss. 59. Ngr. *Πῶς σὲ λένε;* — Blg. Kak te vikat (kazvat)?

303. **Salz.** Wendung: Wir haben Brot und Salz zusammen gegessen = wir sind sehr gute Freunde. Dr. A mincã pine ři sare impreunã. Ar. Sare ř-pine mtcãm deadũn. Alb. Buke e krips hengrẽme bařke. Ngr. *ψωμι και ἄλας φάγαμαν μαζĩ.*

304. ***Sauer werden.** Bedeutung: verleidet werden. Beispiel: Es ist mir verleidet worden. Dr. Mi s'a acrit. Ar. N'i se-acri. Ngr. *Τὰ ξύμισα.* Blg. Izlẽze mi kiselo.

γραμμένο „Schicksal, das Vorbestimmte“ Mits. 250. Blg. Pisano „la destinée“ Markoff 539.

322. **Schulter.** Bedeutung: Stütze. Wendungen: a) (eine) Stütze haben (an jem.) Dr. A aves spate. Ar. Am plätärī. Alb. Kam krahe; Hahn 52. Ngr. ἔχω πλάτες.

323. b) (eine) Stütze geben = stützen; helfen. Ar. Daū plätärī. Alb. ap krahe (helfen); Hahn, Gl. 69. Ngr. ἔλω πλάτες.

324. **Schwanz.** Bedeutung: Schleppe. Dr. coadă. Alb. bišt. Blg. opaška. Ngr. οὐρά. Wendung: a) Mit dem Schwanz des Auges = von der Seite (verstohlen), mit einem Seitenblick. Dr. Cu coada ochiului. Ar. Cu coada ochului (oder di oculu). Alb. Me bišt te surit Hahn 135 (19).

325. b) Geld u. a. mit Schwanz = übermäßig viel (groß). Dr. mincinnă cu coadă „eine freche Lüge“. Ar. minčună cu coadă. Alb. geñeštire me bišt (Zaros). Ngr. ψέμματα με οὐρά.

326. Zusammensetzungen: Schwanzschläger (oder -schüttler) = Bachstelze. Dr. codobatură. Ar. cudubatură oder cudubátră. Alb. bištatudës (geg. biškundes). Ngr. σουσουράδα (st. σεισουράδα zu σειώ und οὐρά). Blg. stžrčopaška.

327. **Schwarz.** Bedeutung: unglücklich, elend. Beispiele: a) Ich Elender! Ar. Lañlu! Alb. i ziu = der Unglückliche, e zeza = die Unglückliche; G. Meyer, Alb. Gr. 63. 33, pñak e zeze die unglückliche Alte; Pedersen 42. 14, Hahn II 130; 136. Ngr. ὁ μαῦρος!

328. b) Weißes Geld für schwarze Tage. Dr. Banī albī pentru zile negre. Alb. Hoła oder para te barda per dite te zes (Zaros). Ngr. ἄσπροι παρᾶδες γὰ μαῦρες μέρες. Blg. Bëli pari za černi dni.

Schwer s. Last.

329. **Schwitzen.** Wendung: Der Schnurrbart schwitzte ihm, d. h. fing an zu sprossen. Ar. L'-asudă mustața. Alb. mustaka jote te ka dërsure; Dozon Gloss. 14; oder i derši mustaka. Ngr. τὸ μουστάκι του ἰδρώνει.

330. **Seele.** Wendungen: a) Er hat mir die Seele herausgezogen = er hat mich bis aufs Blut gequält. Dr. Mi-a scos

sufletul. Ar. N'ı scoase sufletu Alb. Me ndzoře džan. Ngr. Μοῦ ἔβγαλε τῆ ψυχῆ. Blg. Izvadi mi dušata. [Türkisch: džan almak (= töten) oder džan tšikarmak = sterben]. Dictionnaire francais-turc von R. Jousouf, Konstantinopel 1888, S. 308.

b) Mit der Seele im Munde s. Mund.

c) Die Seele in die Zähne nehmen s. Zahn. Dazu:

331. **Seelenkind.** Bedeutung: Adoptivkind. Dr. copil de suflet. Ar. fičór di suflet (oder tră suflet). Ngr. Ψυχοπαίδι; auch ψυχογιός (Epirus). Vgl. auch ven. fio d'anema und friaul. fi d'anime.

Anmerkung: Ebenso bildet man die Ausdrücke: Seelensohn, Seelentochter, Seelenvater.

332. **Selbst.** Bedeutung: Person. Beispiel: Drei Personen. Dr. Ar. Trei inși. Alb. tri vetë.

333. **Setzen, stellen, legen.** Bedeutung: a) anfangen. Beispiel: Er fing an zu fluchen. Dr. —. Ar. bǎgǎ s-anğurǎ oder sǎ blastimǎ. Alb. u vari te šarete edë nemete; Pedersen 42 (15). Ngr. ἔβαλε νὰ βροση καὶ νὰ βλαστημήση.

334. b) = einlassen, z. B. ins Haus. Dr. a bǎga in casă. Ar. Bagu-n casă. Ngr. βάζω στὸ σπίτι. Alb. ve nde štepi.

335. c) = anstellen, annehmen z. B. als Diener. Dr. a bǎga slugă. Ar. bag huzmikăr. Ngr. βάζω ὑπηρέτη(ν). Alb. ve ñe huzmekar. Blg. turjam sluga.

336. d) = eingehen, z. B. eine Wette. Dr. Pui prinsoare. Ar. bag baste. Alb. ve bast (Pedersen 69). Ngr. βάζω στοιχήμα. Alb. ve bast; Hahn, Gl. 6.

337. **Setzen, stellen, legen.** Wendungen: *a) Ich setze ihn es zu machen = ich lasse es durch ihn machen. Dr. Il pun sǎ o facă. Ar. Il bag s-u facă. Alb. E ve te bere. Ngr. Τὸν βάζω νὰ τὸ κάμῃ. Blg. turih go da . . .

338. b) Ich setze mein Mögliches = ich tue mein Möglichstes. Dr. Inī pun toate puterile. Ar. Inī bag tute puterle. Alb. ve tere fukin (Zaros). Ngr. Βάζω τὰ δυνατά μου.

239. c) ich setze jem. auf Schwur, Eid = ich beschwöre, mache einen schwören. Dr. Il pui pe jurămint. Ar. il bag

ἄσπρα; (vgl. Ar. arúe tu cārḫi. Alb. heḫ nde karte. Ngr. Πίχρω στὰ χαρτιά).

359. Stunde. *) Bedeutungen: a) Mal. Beispiel: Viele Male. Dr. De multe ori. Ar. Di multe ori. Alb. shumë here vgl. Hahn, Gl. 146.

360. b) „einst“. Beispiel: eine Stunde. Ar. nã oarã. Alb. ñe here; Hahn, Gl. 146. Dazu: Ar. dinãoarã „auf einmal“, Alb. me ñe here, Hahn, Gl. 87; Pedersen 133; Dozon 62. Blg. Na časa = sogleich.

361. c) „sobald als“ in der Verbindung: die Stunde wo ... Ar. Nã oarã cã ... Alb. ñehere ke ... G. Meyer, Alb. Gr. 60, 5. Ngr. Τὴν ὥρα ποῦ ...

362. d) Weiblicher Dämon (im Plural). Beispiel: Die Dämonen haben ihn ergriffen. Ar. Lo-acãtarã orle. Vgl. Hahn, Gl. 89: „Ore geg. weiblicher Dämon, der die Welt durchstreift, die Verwünschungen und Segenswünsche aufschreibt, die er hört, und sie in Erfüllung bringt.“ Vgl. Christophorides 288.

363. Stunde. Wendungen: a) Zur guten Stunde — zum Heil! Dr. In ceas bun! Ar. oarã bunã! Alb. ore e mbare! Ngr. Ὁρα καλὴ! Blg. Na dobr̄ čas!

364. b) Zur Stunde — frühzeitig. Ar. Di oarã oder di cu oarã. Alb. heret „de bonne heure; de grand matin“ Dozon 30; se u e šuj nga hera feksin, se jam fukarã (= denn ich lösche das Licht frühzeitig aus, weil ich arm bin) Pedersen 60 (27). Ngr. (ἐ)νωρίς.

365. c) Stunde finden = Gelegenheit f. Beispiel: Er fand G. Ar. I-aflã oara. Alb. i ġeti here. Ngr. Τοῦ βρῆκε τὴν ὥρα.

366. d) Daß dir eine böse Stunde komme = daß dich der Teufel hole! Dr. Fi-ḫi-ar in ceas rãu, sã-ḫi fie! Ar. Sã-ḫi yinã oara arauã oder laie (die schwarze = unglückliche Stunde)! Ngr. Κακὴ ὥρα νὰ σοῦρθῆ!

*) Es muß bemerkt werden, daß alb. here, wenn es auch aus lat. hora kommt, doch jetzt nicht mehr „Stunde“ bedeutet, dafür sagt man: ore, sahat.

367. e) Von Stunde (zu) Stunde = dann und wann, von Zeit zu Zeit. Ar. Di oarã-oarã. Ngr. Ἀπ' ὥρα — ὥρα. Alb. here here, Dozon 30; Hahn, Gl. 146; Christophorides 477. Blg. Ot čas na čas.

368. f) Gute Stunde = zum Beispiel. Dr. ar. bunã-oarã. Ngr. καλὴ ὥρα (in Märchen).

369. g) Stunden — Stunden = bald — bald. Ar. ori-ori. Alb. here-herẽ; vgl. Hahn, Heft II, 146; Skenderbeg 5, 38; benej her ujk her delpre „bald wurde er Adler, bald Fuchs“.

370. Suchen. Bedeutung: auch verlangen, bitten. Dr. caut. Ar. caftu. Alb. kerkón. Ngr. γυρεύω. Blg. dirja. Beispiel: Was verlangst du von uns? Dr. Ce caufi de la noi? Ar. Ἐ cafti dila noi? Alb. Tš kerkón nga neve? Ngr. Τι γυρεύεις ἀπὸ μᾶς. Blg. kakvo diriš ot nas?

371. Tag. Wendung: a) Er hat noch Tage = er hat noch lange zu leben. Dr. Are incã zile. Ar. Are ðile (lundj). Alb. Ka dite [te ġate]. Ngr. Ἐχει μέρες. Blg. ima (ošte) dni.

372. b) Tag mit Tag = täglich. Dr. Zi cu zi. Ar. duã cu duã. Alb. dite me dite; Pedersen 68, 6. 63, 21. 117. Ngr. Μέρα μὲ τῆ μέρα.

373. c) Ich fand ihm den Tag = ich fand Gelegenheit, mich an ihm zu rächen. Ar. L'-aflãt qua. Alb. I ġeta ditene Hahn, Gl. 23.

Anmerkung: Dr. Ngr. und Blg. sagt man: ich fand ihm die Zeit: (Ngr. τοῦ βρῆκα (τὸν) καιρό. Blg. Namëri mu vrëmeto. Dr. i-am gãsit vremea). Dazu die Zusammensetzung:

374. Von einem Tage. Bedeutung: vorgestern; unbestimmt: neulich, vor einiger Zeit: Dr. De-unã-zi. Alb. ñsditëze; Hahn, Gl. 87. Ngr. ἀπὸ μιὰ μέρα.

375. (Den Tag) eröffnen, anfangen. Wendungen: a) Wie hast du den Tag angefangen? Ar. Cum apirĩŝi? Alb. Si u-dive oder tš u-dive? (Morgengruß, Pedersen 117; siehe auch Hahn, Gl. 19.) Ngr. Πῶς ξημέρωσες;

376. b) Guten Tagesanbruch! (Nachtgruß). Ar. Apiritã bunã! Ngr. Καλὸ ξημέρωμα! Alb. Mirë ġdire.

397. f) Das Buch ist entzwei. Dr. Cartea este stricată. Ar. Cartea easte-aspartă. Alb. Karte ishte e prišure. Ngr. 'Τὸ βιβλίο εἶναι χαλασμένο.

398. g) Wir haben uns verdorben = wir haben uns entzweit. Dr. Ne-am stricat. Ar. Ne-asparsim (oder le-asparsim = wir haben sie verdorben). Alb. U prišme (Zaros Chr.). Ngr. Τὰ χαλάσαμε μεταξύ μας (= wir haben sie zwischen uns verdorben).

399. h) Geld verderben = Geld wechseln*). Ar. Aspargu paráti. Alb. Priš parát(e) (Zaros). Ngr. χαλῶ παρᾶδες. Blg. Razvaljam pari.

400. Verholzen. Bedeutung: Starr werden. Beispiel: Ich bin starr vor Kälte. Dr. Inlemnii de frig. Ngr. Ἐξύλισσα ἀπὸ τὸ κρύο. Blg. Vdžrvich se ot stud.

401. Verkaufen. Bedeutung: weis machen. Beispiele: Dr. Cui le vinzi astea? Ar. a cui li vindí aeste? „Wem machst du das weis“? Alb. Vajza e kupstói, se tš kaf i šiti mbreti pšakut „Die Tochter merkte, was der König ihrem Vater weis machte. Ngr. Ἡ κόρη κατάλαβε, τί λάφι πουλοῦσε ὁ βασιλιᾶς στὸν πατέρα. Blg. Komu gi prodavaš?

402. Viel. Wendungen: *a) das viele (viele) = höchstens. (Dr. Cel mult). Ar. Multu — multu. Alb. shumë — shumë. Ngr. τὸ πολὺ πολὺ.

403. b) die vielen = die Menge. Dr. Cei mulți. Ar. Multif. Alb. Te shumë. Ngr. οἱ πολλοί.

404. c) von vielem = vor langer Zeit. Dr. De (de) mult. Ar. di multu. Alb. per shumë. (Ngr. πρὸ πολοῦ). Blg. ot mnogo.

405. Vier. Wendungen: a) Mit den vieren = im Galopp. Beispiel: Ich laufe im Galopp. Ar. Fug am păturlea (Dr. f. de rup pămintul). Alb. überhaupt schnell: me te kátra, ik te katra schnell. Ngr. Τρέχω με τὰ τέσσερα. Davon: ar. am-păturledz calu „mit verhängtem Zügel reiten“; vgl. ngr. τετραποδιζω.

b) Mach deine Augen zu vier s. unter „Auge“.

*) und Geld vergeuden: er vergeudete sein Vermögen: Ar. §-asparae avearea. Alb. priši gane. Ngr. χάλασε τὴ περιουσία του.

406. Vierhundert. Wendung: Er hat 400 Dram, d. h. das volle Gewicht der Oka = er ist im vollen Besitz seiner Geisteskräfte. Ar. Easte patru sute (sc. drăni) oder Lo-are ucălu patru sute. Alb. katre-kindeš „400 Dr. besitzend“ Hahn 43.

407. *Vogel. Wendung: Mein Vogel = mein Liebling! Dr. Puiule! Ar. Puiŭ! Alb. Zogu im! Ngr. πουλι μου! Blg. Pilence!

408. *Vogelmilch. Wendung: Dort findest du sogar Vogelmilch = alles, selbst was unmöglich scheint. Ar. Acló ş-lapte di puifŭ afii (Dr. lapte de pasere kommt nur in Märchen vor). Alb. Atié ġen edé kumešte zogu*) (Zaros). Ngr. Ἐκεῖ καὶ τοῦ πουλιοῦ τὸ γάλα βοσκοῦ. Blg. tamo šte nameriš i ot ptička (ot lastovica) mléko. (Vgl. Kor. AT IV 453: verweist auf die entsprechende agr. Wendung in Ar. Wespen 508 und ὄρν. 1672, sowie auf Strabons Geogr. XIV, 637). Vgl. Serbisch: tiče mleko; auch russisch птичье молоко.

409. Von außen. Wendung: von außen leiden = an der Fallsucht leiden. Ar. Pate din-afoară oder este loat din-afoară. Ngr. παθαίνει ἀπ' ἔξω.

410. b) die Äußere = die Elfin. Alb. jástesme, auch perjaštesme, Hahn, Gl. 18. Ngr. τὸ ἔξωτικόν.

411. Vorhang. Wendung: Mit (ohne) Vorhang d. h. bescheiden, bzw. unbescheiden, unverschämt. Dr. (a vorbi) cu perdeá. Ar. (om) cu pirdé, (om) fără pirdé. Alb. (neri) me perdé, (neri) pa perdé; Hahn, Gl. 97. Vgl. ngr. ξετοπωτος „ohne Häutchen“ (= Hymen?) und ar. „if cripă pirdelu“ (= der Vorhang ist ihm geplatzt) sowie alb. i plasi dëi i balit“ (= die Stirnader ist ihm geplatzt, d. h. er hat alle Scham verloren) und blg. Perdeto na očitě mu se puknalo.

412. Waschen. Bedeutung: a) rein waschen (von Schmerz, Trauer, Schuld). Beispiel: Nichts kann mich rein waschen. Dr. Nimic nu mă spală. Ar. Nu me-aspeală oder Ia tivá. Alb. Te me diste miška mua, S. me Ian as Ium' as

*) Vgl.: kel'umešt (κηλιουμηστ) dülendüše, Μητκος, Ἀλβανική μέλισσα p. 11.

ξερούμενος (Epirus). Davon: ar. ništiút. Alb. pa-diturs (unwissend und ungelehrt).

432. **Wollen.** Bedeutungen: a) gern haben, lieb haben. Beispiel: Falls du mich einmal liebst, liebe ich dich fünf Mal. Ar. S-mi vreami tine në oarë, io ti voí finfi. Alb. në me do ti në isé, u te dua pesë; Pedersen 36; 119; Christophorides, Lex. 105 dua = ich liebe. Ngr. Ἄν μὲ θέλεις μὰ φορά, ἐγὼ σὲ θέλω πέντε. Blg. iskaš (sakaš) li me? (= willst du mich heiraten, hast du mich lieb?)

433. b) brauchen, erfordern. Beispiel: Ich brauche zwei Monate sie zu heilen. Ar. Voí doí mešī ptnë tras u vindic. Alb. Dua di muaj t e šeroj; Pedersen 119. Ngr. Θέλω δύο μῆνες γιὰ νὰ τῆ γιαιτρέψω.

434. c) schuldig sein. Beispiel: Ich bin ihm 100 Groschen schuldig. Ar. Il voí në sutë di grošī. Alb. I dua në kënt groš. Ngr. Τοῦ θέλω ἑκατὸ γρόσια.

435. **Wollen.** Wendungen: a) Es will sagen = das heißt. Dr. Va sã zicã. Ar. Va đicã. Alb. Do me thene; Dozon 16. Ngr. Θέλει νὰ πῆ. Blg. šte kaže.

436. b) Du willst, du willst nicht oder: wollend nicht wollend = du magst wollen oder nicht (nolens — volens). Dr. Ar. Vrei nu vrei; Ar. va nu va. Alb. do mos do; dešis-deši; Pedersen 119. Ngr. θέλεις δὲ θέλεις. Blg. šteš ne šteš. — Dr. de voie de nevoie. Alb. duaj-s-duaj (mochte er wollen oder nicht); Hahn II 167, 10. Ngr. θέλοντας μὴ θέλοντας.

437. c) Wenn du willst = sei es, ob nun. Dr. Sãva (aus sã vrea). Ar. Si va. Alb. ndo — ndo entweder — oder (aus ne + do); Candrea, Bulet. I. Ngr. (ἄν) θέλεις. — Vgl. span. si quier, worüber G. Weigand in Vollmöllers Jhber. VI, I 157 und Hasdeū, Cuvinte din bătrîni I 300.

438. **Wort.** Wendungen: a) Mit Wort sein = streitig sein. Beispiele: Eine streitige Sache: Dr. Treabã cu vorbe. Ar. Lucru cu zboare. Ngr. Ἐνα πράμα μὲ λόγια. Dieser Acker ist streitig: kejo are ešte me fjaie; Hahn, Gl. 139.

439. b) Ohne Wort = zweifellos. Dr. Fãrã vorbã. Ar. Fãrã zbor. Alb. Pa-fjaie; Hahn 139. Ngr. Χωρίς λόγο. Blg. Bez дума.

440. c) Ich habe ein bißchen Wort mit dir = ich habe mit dir zu reden. Dr. Am nițicã vorbã cu tine. Ar. Am pușin zbor cu tine. Alb. Kam në tšike šaf me te. Ngr. Ἐχω λογάκι μαζί σου.

441. *d) Wort schicken = eine Bestellung machen, sagen lassen. Dr. A trimate vorbã. Ar. Pitréc zbor. Alb. Dergój fjaie. Ngr. Στέλνω λόγο.

442. e) Von Wort zu Wort = ein Wort gab das andere. Dr. Din vorbã în vorbã. Ar. Di zbor — zbor. Alb. Nga fjaie me fjaie. Ngr. Ἀπὸ λόγο σὲ λόγο. Blg. Ot дума na дума.

443. f) Es ist (gibt) kein Wort = es ist ganz sicher. Dr. Nu-ī vorbã. Ar. Nu-ī zbor. Alb. S'është fjaie. Ngr. Δεν ἔχει λόγο. Blg. Ne šte i дума.

444. **Zahn.** Wendungen: a) Du wirst mir in die Zähne kommen = du wirst in meine Gewalt kommen. Ar. Va-ñī yinī tu dinte. Alb. Do te me vijš mbe dambet. Ngr. Θὰ μ' ἐρθῆς στὰ δόντια.

445. **Zeichen.** *Bedeutungen: a) Zielscheibe. Beispiel: ich schieße (ziehe) nach der Scheibe. Dr. Trag la semn. Ar. trag tu semnu. Alb. šenó mire! = ziele gut; Hahn, Gl. 119 (šenoñ = aufzeichnen). Ngr. Τραβῶ στὸ σημάδι.

446. **Zerbrechen.** Wendung: Das wird an deinem Kopfe zerbrechen = das wird über dein Haupt kommen. Dr. Asta se va sparge de capul tău! Ar. Di cap-ți va se-aspargã aestã! Ngr. Ἀὐτὸ θὰ σπάσῃ στὸ κεφάλι σου! Blg. Tova šte ti stroši glavata.

447. **Zerspalten.** Bedeutung: verwirren, toll machen. Beispiel: Mache mir den Kopf nicht toll. Dr. Nu-mī despica capul! Ar. Nu-ñī disicã caplu. Alb. Mos me tšaj kókene! Hahn, Gloss. 45. Ngr. Μὴ μοῦ ξεσκέλης τὸ κεφάλι.

Zerstören s. verderben.

448. **Ziehen.** Nebenbedeutung: erdulden, leiden. Beispiel: Ich habe viel erduldet. Dr. Am tras mult. Ar. Multu

- v. Hahn, Albanesische Studien. Jena 1854.
Hasdeu, Etymologicum Magnum Romaniae. Buc. 1887—1893.
Jb. = Jahresbericht des Instituts für rum. Sprache.
Markof, Dictionnaire bulgare-français. Philippopol 1898.
Matof, Gr̃cko-bulgarski studij, Sbornik, IX. Bd. Sofia 1893.
Megl. = Meglenitisch.
Miladinof, Deutsch-Bulgarisches Wtb. Sofia.
Mitsotakis, Neugr.-Deutsches Wtb. Berlin.
Meyer, G., Etymol. Wtb. der albanesischen Sprache. Straß-
burg 1891.
Meyer, G., Kurzgefaßte albanesische Grammatik. Leipzig 1888.
Miklosich, Fr., Die Slavischen Elemente im Rumunischen.
Wien 1861.
Ngr. = Neugriechisch.
Papahagi, Per., Basme Aromâne; Graie Aromâne. Bucureşti.
Pedersen, Holger, Albanesische Texte mit Glossar. Leipzig
1895.
Politis, *Παράδοσεις* I, II. Athen.
Puşcariu, Sextil, Etymologisches Wörterbuch d. rum. Sprache.
Rhousopoulos, *Λεξικὸν Ἑλληνογερμανικὸν*. Athen 1900.
Şaineanu, L., Incercare semasiol. asupra limbei române; In-
fluenţa orientală etc. Bucureşti.
Sandfeld-Jensen, Der Schwund des Infinitivs im Rum.
Jb. IX.
Weigand, G., Vollmöllers Jahresbericht VI.
Zaros s. Christ.

Den bulgarischen Teil habe ich mit Hilfe meines Kollegen
Dr. St. Romansky ausgearbeitet. Die mit einem Stern ver-
sehenen Wendungen und Bedeutungen verdanke ich der freund-
schaftlichen Mitteilung meines Freundes Dr. K. Dieterich.